Nun folgte auf ihn in dem Pastorat zu Seidenberg.

6. Friedrich Welz.

Es wird zwar von Herr Sandersohn als ein gebohrner Hirschberger angegeben, er war aber eigentlich aus einem Dorfe bey Hirschberg, nehmlich von [illegible]dorf. alhier war der gebohren 1637. d. 8. Julii. Sein Vater Caspar Welz war ein Arrendator alda, der sich auch nach der Zeit hieher nach Seidenberg begeben, u. 1674. d. 23. Nov. alhier verstorben ist. Seine Mutter aber hieß Anna, welche sich auch alhier hergewandt, u. erst 1682. d. 13. April im 81 Jahr ihres Alters verstorben ist. Nachdem er zu Hirschberg u. Leipzig studiret, u. sich an verschiedenen Orten in Condition aufgehalten, ward er 1669. Past. Substitutus bey H. M. Bartholomäo Trautmannen, Pfarrern zu Rengersdorf am Queis u. 1679. kam er an H. [illegible] Stelle hieher, als Pastor, welchem Amte er 22. Jahr nacheinander vorgestanden. Man giebt ihm das Lob, daß er ein sanftmüthiger u. redlicher Mann gewesen, sich mit seinen Diaconis, der ihm durch an die Seite gesetzt worden, wohl vertragen u. sich überall so bezeuget, daß man ihm eher den Nahmen eines Schafes als eines Wolfes geben können. Dieses Lob ist hernach desto öfterer wiederholet worden, da sein Sohn M. Gottfried Welz, Diac. alhier, beynahe eben den gemüthlichen Character hatte. Im Ehestande lebte unser Herr Welz mit Fr. Theodora, weyl. H. M. Bartholomäi Trautmanns, seines ehemaligen Senioris u. Pfarrers zu Rengersdorf, ältesten Tochter, die er 1669. da er Substitut zu Rengersdorf geworden war, geheyrathet, mit ihr 22. Jahr gelebet, u. 9. Kinder, nehmlich 3. Söhne u. 6. Töchter gezeuget. Der älteste Sohn, dessen unten mit mehrern wird gedacht werden, ward hier Diaconus. Ein anderer Sohn war, nahmens Christian Friedrich, der 1681. gebohren worden, starb alhier 1704. im 18.ten Jahre seines Alters. Eine Tochter von ihm, welches die älteste war, nahmens Anna Dorothea, heyrathete 1698. den hiesigen Rector Samuel Lücke, wovon aber auch noch in [illegible] Nachricht [illegible]. Noch eine andere Tochter stand nach dem Tode ihres Bruders an einen Schneider alhier nahmens Baumann verheyrathet, u. von dieser leben noch itzo verschiedene Kinder alhier. Was denn unsers H. Welzs Tod anbetrifft: so erfolgte solcher A. 1692. d. 20. Juni zu Nacht um 12. Uhr, u. zwar sehr plötzlich an einem Schlagflusse, worauf sein erblaßter Cörper d. 26. dito zur Erde bestattet wurde. Sein Leichenbegräbniß, worin seine Nachfolger [illegible], ist gleich beym Eingange in die Pastorat-Wohnung von [illegible] aus zu finden; u. sein Bildniß stehet ebenfalls neben dem andern oben am Schreibbogen. Er war 55. Jahr alt, u. hatte zusammen 23. Jahr im ministerio gelebet. Das Pastorat erhielt nun

7. M. George Grüning.

Vom H. M. G. Grüningen siehe [illegible] p. 188.

Ein geschickter u. gelehrter Mann. Er war 1643. zu Oberoderwitz bey Zittau von zwar geringen aber doch ehrlichen Eltern gebohren. Wie er etwas herangewachsen, ward er zeitlich von den seinigen zum Leineweber Handwerck angehalten, u. hat solches auch wohl gelernet. allein, da sich der Trieb, den er zum Studiren bey sich fand